



Juri Kevin Reich (Autor)
Vertriebsverbot für Lieferanten bei evidentem Fehlgebrauch des Zulieferteils durch den Endhersteller



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/8718>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Inhaltsverzeichnis

§ 1 EINLEITUNG	- 1 -
A. Einführung in den Problemkreis der Verantwortlichkeit des Zulieferers für Schäden durch Endprodukte	- 1 -
B. Problem berufsbedingter Unterstützungsbeiträge	- 3 -
C. Bedeutung für die Herstellerhaftung	- 4 -
D. Gang der Untersuchung	- 5 -
§ 2 MITWIRKUNG MEHRERER BETEILIGTER AN DER SCHADENSENTSTEHUNG	- 7 -
A. Beihilfe zur vorsätzlichen Haupttat	- 7 -
I. Ratio der Beihilfehaftung nach § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 BGB	- 8 -
II. Voraussetzungen der Beihilfehaftung	- 10 -
1. Hilfeleistung zur Haupttat	- 10 -
2. Beihilfevorsatz	- 12 -
III. „Neutrale“ Beihilfe durch berufsbedingte Leistungen	- 13 -
1. Eigenschaften berufstypischer bzw. neutraler Handlungen	- 13 -
2. Strafrechtliche Rechtsprechung: Berufsbedingte Beihilfe	- 16 -
a) Beihilfe eines Rechtsanwalts zum Anlegerbetrug	- 17 -
b) Beihilfe eines Bankangestellten zur Steuerhinterziehung	- 19 -
c) Beihilfe eines Finanzdienstleisters zum Betrug	- 21 -
d) Zusammenfassung	- 24 -
3. Zivilrechtliche Haftung für berufsbedingte Handlungen	- 26 -
a) Überblick über die obergerichtliche Rechtsprechung	- 26 -
b) Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	- 28 -
aa) Beihilfe zur Vermittlung chancenloser Terminoptionsgeschäfte	- 28 -
bb) Beihilfe einer Bank zur Anlegerschädigung durch Fondsinitiatoren	- 30 -
cc) Beihilfe eines Softwarelieferanten zu Kapitalmarktdelikten einer AG (Dieselabgasskandal)	- 31 -
dd) Zusammenfassung und Stellungnahme	- 33 -
c) Haftung für „neutrale Beihilfe“ in der zivilrechtlichen Literatur	- 36 -
aa) Ansatz der Erforderlichkeit einer Unrechtsvereinbarung zwischen Haupttäter und Gehilfen	- 37 -
bb) Ansatz der Erforderlichkeit einer Risikoerhöhung und Solidarisierung mit dem Haupttäter	- 38 -
cc) Ansatz der Erforderlichkeit einer Zusammenschau mehrerer Abwägungsfaktoren	- 39 -
IV. Besprechung des Meinungsstands: Konsequenzen und Einwände	- 39 -
1. In der Literatur diskutierte Lösungsvorschläge	- 39 -

a) Unrechtsvereinbarung nach Fraenkel	39 -
b) Risikoerhöhung und Solidarisierung mit dem Haupttäter nach Canaris	40 -
c) Zusammenschau mehrerer Abwägungsfaktoren nach von Hein	42 -
2. Verschärfung der Vorsatzanforderungen nach den Kriterien höchstrichterlicher Rechtsprechung	43 -
a) Direkter Vorsatz und ausschließlicher Deliktsbezug	43 -
aa) Deliktsbezug bei mehreren Nutzungszwecken?	44 -
bb) Ausschließlicher Deliktsbezug bei simultaner deliktischer-nichtdeliktischer Verwendung?	46 -
b) Eventualvorsatz und erkennbare Tatgeneigtheit	47 -
3. Zusammenfassung	47 -
B. Grundlegung für nachfolgende Überlegungen	48 -
§ 3 „NEUTRALE BEIHILFE“ ALS SONDERFALL MITTELBARER ERFOLGSVERURSACHUNG	53 -
A. Weichenstellung	53 -
B. Grundlagen	54 -
I. Funktion des Haftungsrechts	54 -
II. Das Rechtswidrigkeitsurteil im Rahmen des § 823 Abs. 1 BGB	56 -
1. Rechtswidrigkeit: Verhaltens- oder Erfolgsunrecht?	58 -
a) Die traditionelle Sicht: Lehre vom Erfolgsunrecht	59 -
aa) Unmittelbare Verletzungen	60 -
bb) Mittelbare Verletzungen	61 -
(1) Rechtfertigungsgrund des verkehrsrichtigen Verhaltens	63 -
(2) Bedenken und Einwände gegen die Rechtfertigungslösung	65 -
(3) Ergebnis	67 -
b) Die Gegenauffassung: Lehre vom Verhaltensunrecht	67 -
aa) Die Kombinationslösung: Ein Kompromiss zur Rettung des Erfolgsunrechts?	70 -
bb) Verhaltensunrecht und vorsätzliche Beeinträchtigungen	72 -
c) Zwischenergebnis: Verhaltenspflichtverstoß als konstituierendes Merkmal der Rechtswidrigkeit	74 -
2. Verkehrspflichten – ein Instrument zur Gefahrsteuerung	74 -
a) Ursprung von Verkehrspflichten	75 -
b) Bedeutung von Verkehrspflichten	76 -
c) Entstehung von Verkehrspflichten und Zurechnungsgründe	78 -
aa) Bestimmungsgewalt über eine Gefahrenquelle	78 -
bb) Vorangegangenes gefährliches Tun	79 -
cc) Übernahmeverantwortung	80 -
(1) Fürsorgepflichten	81 -
(2) Übernahme einer Aufgabe	81 -
dd) Zusammenspiel einzelner Zurechnungsgründe und Abwägungskriterien	83 -

d) Inhalt von Verkehrspflichten	- 85 -
aa) Kriterien auf der Seite des Geschädigten	- 87 -
bb) Kriterien auf der Seite des Verkehrspflichtigen	- 88 -
cc) Weitere Kriterien bei der Bestimmung von Verkehrspflichten	- 90 -
(1) Verkehrserwartungen	- 90 -
(2) Drittwirkung von Grundrechten	- 92 -
(a) Ausstrahlungswirkung der Grundrechte	- 92 -
(b) Deliktsrecht und Grundrechte	- 93 -
III. Verhaltensunrecht und Verschulden	- 95 -
C. Haftungsausschluss für die Mitwirkung am fremden Rechtsverstoß beim sogenannten „erlaubten Risiko“?	- 97 -
I. Ausgangspunkt Strafrecht: Grundzüge des „erlaubten Risikos“	- 98 -
1. „Erlaubtes Risiko“ als Unterfall der „Sozialadäquanz“?	- 100 -
a) Sozialadäquates Verhalten	- 100 -
b) Abgrenzung des „erlaubten Risikos“ von der „Sozialadäquanz“	- 102 -
2. Zwischenergebnis	- 103 -
II. „Erlaubtes Risiko“ im Zivilrecht	- 103 -
1. „Verkehrsrichtiges Verhalten“ und „erlaubtes Risiko“	- 104 -
2. Exkurs: Haftung bei Realisierung des „erlaubten Risikos“?	- 106 -
3. Bestimmung des „erlaubten Risikos“	- 108 -
4. Zwischenergebnis	- 110 -
III. Konsequenzen für Konstellationen berufsbedingter Mitwirkung am fremden Rechtsverstoß	- 110 -
§ 4 PROBE AUFS EXEMPEL: PRODUZENTENHAFTUNG NACH § 823 ABS. 1 BGB FÜR BERUFSBEDINGTE MITWIRKUNG AM FREMDEN RECHTSVERSTOß	- 112 -
A. Grundlagen der Produzentenhaftung	- 112 -
I. Produzentenhaftung als Haftung für unerlaubtes Verhalten	- 112 -
II. Erforderlichkeit und Zumutbarkeit von Sicherungsmaßnahmen	- 114 -
1. Einfluss von Verbrauchererwartungen	- 114 -
2. Wissenschaftliche und technische Standards	- 115 -
3. Bedeutung und Kriterien der Zumutbarkeit	- 116 -
III. Spezielle Verkehrspflichten im Bereich der Warenherstellung	- 118 -
1. Konstruktionsverantwortung	- 118 -
2. Fabrikationsverantwortung	- 119 -
3. Instruktionsverantwortung	- 120 -
4. Verantwortung in der Produktbeobachtungsphase	- 122 -
IV. Arbeitsteilung: Zum originären Bereich von Endhersteller und Zulieferer	- 123 -
1. Typische Pflichten des Endherstellers	- 125 -
2. Typische Pflichten des Zulieferers	- 127 -

V. Nebeneinander von Verkehrspflichtigen	128 -
B. Verantwortung des Zulieferers bei Fehlgebrauch der zugelieferten Bauteile durch den Endhersteller	130 -
I. Ausgangsfall (berufsbedingte Mitwirkung am Delikt).....	130 -
II. Unvollkommenheit des Fehlerbegriffs	131 -
III. Das fehlerfreie Produkt als Schadensursache	132 -
IV. Grundsatz: Keine Haftung des Zulieferers für Fehlgebrauch seiner Produkte.....	133 -
1. Abgrenzung von Verantwortungsbereichen	133 -
2. Vertrauensgrundsatz	134 -
3. Konsequenzen für den Ausgangsfall.....	136 -
V. Ausnahme: Haftung des Zulieferers bei evidentem Fehlgebrauch seiner Produkte	137 -
1. Widerlegung des Vertrauensgrundsatzes im Einzelfall.....	137 -
a) Objektive Anhaltspunkte	137 -
b) Beachtlichkeit überobligatorischer Kenntnisse.....	138 -
c) Zwischenergebnis.....	139 -
2. Folge einer Widerlegung des Vertrauensgrundsatzes	141 -
3. Zuständigkeit des Zulieferers für die Gefahrsteuerung	142 -
a) Zuständigkeit aufgrund einer Delegation bestehender Verkehrspflichten auf den Endhersteller.....	142 -
b) Zuständigkeit aufgrund eines vorangegangenen gefährlichen Tuns.....	144 -
aa) Eigenverantwortlichkeit als zurechnungsausschließendes Element?.....	146 -
bb) Verhältnis von Freiheits- und Rechtsgüterschutz	148 -
4. Konkrete Pflichtinhalte	152 -
aa) Warnpflicht bei Selbstschädigung des Endherstellers	153 -
bb) Schädigung von Bystandern und Produktverwendern	153 -
5. Schranken arbeitsteiliger Gefahrverursachung (Zweifelsfälle)	154 -
a) Marginale Gefahrbeiträge	154 -
b) Ubiquitär verfügbare Leistungen	156 -
 § 5 WESENTLICHE ERGEBNISSE.....	 160 -
 LITERATURVERZEICHNIS	 165 -